

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 38: **Interkontinental Lernen**

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Produktehinweise

Für den Abdruck von Produktehinweisen besteht kein genereller Anspruch. Ausserdem behält sich die Redaktion Kürzungen vor. Bitte senden Sie entsprechende Post an:

tec21 c/o Künzler-Bachmann AG
Herr Markus Holzer
Postfach, 9001 St. Gallen
m.holzer@kueba.ch

Skyline – individueller Zugang zur digitalen Erde

Das neue Software-Werkzeug Skyline macht die fotorealistische Gestaltung und die interaktive Bearbeitung von dreidimensionalen Geländemodellen einfach. Die benutzerfreundlichen Skyline-Tools können praktisch unbegrenzt angewendet werden, beispielsweise in den Bereichen Architektur, Immobilien oder Raumplanung. PC-Benutzer erhalten Zugang zu fotorealistischen 3D-Geländenumgebungen via Internet/Intranet oder DVD/CD-ROM und somit die freie Navigation durch ein dreidimensionales Gelände. Die Software-Technologie überlagert farbige analoge Orthofotos eines Geländes mit dem entsprechenden Höhenmodell. Mit Terra Builder werden diese Daten in 3D-Modelle umgerechnet. Das Resultat: eine digitale, fotorealistische 3D-Umgebung. Dieses interaktive Gelände-Informationssystem wird an der Orbit, Halle 3.1, Stand C20, gezeigt.

IDC AG

6005 Luzern
041 368 20 70, Fax 041 368 20 79
www.idc.ch

Auto-CAD-Lösungen bei MuM

Die Mensch und Maschine Software AG (MuM), Zürich, ist an der diesjährigen Orbit erstmals mit einem eigenen Stand vertreten (Halle 2.2, A10). Am Partnerstand zeigt das zu den führenden CAD-Anbietern Europas gehörende Unternehmen gemeinsam mit seinen Partnern Software auf der Basis des CAD-Programms AutoCAD. Folgende Handelspartner sind am Stand vertreten:

Walder & Trueb AG, Gümligen; Acado AG, Rümlang; Cadison Software AG, Gebenstorf; MGB Data AG, Rüti; Comnet, Lörrach. Präsentiert werden Lösungen für Hochbauplanung und Anlagenbau, der neue Autodesk Inventor, das CAE-Paket eccad 4.5, Autodesk Map und Autodesk Land Desktop für geografische Anwendungen. Ausserdem werden EDM-Lösungen (Dokumenten-Management und Workflow-Organisation) und Warenwirtschaftssysteme gezeigt.

Mensch und Maschine
Software AG

8050 Zürich
01 308 60 30, Fax 01 308 60 40
www.mum.ch

Richtlinien für Hausverteilanlagen

Der Verband der Schweizer Kabelnetzunternehmer, Swisscable, hat die Broschüre «Richtlinien für Planung und Installation hausinterner Verteilanlagen für Breitbandkommunikation in Kabelfernsehtzen» verfasst. Darin sind alle wesentlichen Punkte festgehalten, die es bei der Renovation oder der Nachrüstung bestehender Anlagen und auch bei der Erstellung von neuen Objekten zu berücksichtigen gilt.

Neben technischen Fragen werden auch Planungsvorschriften und Haftungsfragen behandelt. Die Broschüre ist sowohl in deutscher als auch in französischer Sprache erhältlich.

Swisscable

3000 Bern 8
031 328 27 28, www.swisscable.ch

Weiterbildung an der HTA Luzern

Die Hochschule für Technik und Architektur (HTA) Luzern in Horw bietet im Wintersemester 2001/2002 unter anderen folgende Weiterbildungskurse an: *Bewertung von Immobilien (Schatzung)*, 10-mal vom 17. Okt. – 19. Dez. 01, 18–21.30 h; *Lärmschutz und Bauakustik*, 8-mal vom 24. Okt. – 12. Dez. 01, 18–21.30 h; *Kalkulation im Holzbau mit PC-Programm Bau+*, 4-mal vom 31. Okt. – 21. Nov. 01, 18.20–20.15 h; *Recht im Alltag*, 9-mal vom 25. Okt. – 20. Dez. 01, 18.30–20 h.

HTA Luzern, 6048 Horw

041 349 34 81

Weiterbildung@hta.fhz.ch

3. Luzerner Altbaurenovationsmesse

Die Zentralschweizer Altbaurenovationsmesse für Innenausbau, Umbau, Schöner Wohnen, Haus und Garten (LuRenova) findet vom 4. bis 8. Oktober in Luzern statt. Mit neuem Werbekonzept und Erscheinungsbild konnte die Besucherfrequenz im letzten Jahr auf 12 000 gesteigert werden. Auch die rund 180 Aussteller waren gemäss einer Fragebogen-Auswertung mit dem Messerverlauf sehr zufrieden. Die LuRenova 2001 wird wiederum unterstützt vom Hauseigentümergeverband Zentralschweiz und der Pro Renova Zentralschweiz.

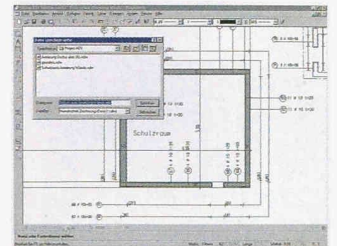
Highlight der LuRenova 2001 wird die Sonderschau «Schöner Wohnen», welche von einem jungen Team aus Innenarchitekten gestaltet wird. Die Messe richtet sich an alle, die neue Wohn- und Bauideen sammeln wollen, insbesondere an Haus- und Wohnungseigentümer, Architekten, Baufachleute und Liegenschaftsverwalter. Auf Wunsch der Aussteller werden die Öffnungszeiten von Donnerstag bis Montag täglich auf 10 bis 18 Uhr festgesetzt.

ZT Fachmessen AG

5413 Birmensdorf
056 225 23 83, Fax 056 225 23 73
info@fachmessen.ch
www.fachmessen.ch

Allplot FTe – neue Dimension im Ingenieurbau

Allplot FTe ist ein modernes Werkzeug für die spezifischen Aufgaben in allen Bereichen des konstruktiven Ingenieurbaus. Die Vielzahl der verfügbaren Funktionen, um Schal- und Konstruktionspläne



auch für die geometrisch anspruchsvollsten Baumasnahmen erzeugen zu können, macht Allplot FTe zu einem effektiven Werkzeug für jeden Konstrukteur. Allplot FTe enthält sämtliche Funktionen, die für Planung und Konstruktion notwendig sind. Es ist bauspezifisch und kommt den speziellen Anforderungen des Bauwesens in der Planbearbeitung besonders entgegen. Dies zeigt sich durch Leistungsmerkmale wie massstabsfreies Arbeiten und freies Layout, assoziative und bauspezifische Bemassung sowie Schraffuren und Muster.

Nemetschek Fides & Partner AG

John Vayda

8304 Wallisellen

01 839 76 76, Fax 01 839 76 99

jvayda@nfp.ch, www.nfp.ch

orbit EUROPE 2001 COMDEX

Messe Basel.

IT: One Step Ahead

(pd/km) Die Orbit/Comdex Europe 2001 findet vom 25. bis 28. September 2001 in Basel statt. Dieser Hightech-Marktplatz bietet einen umfassenden Überblick über Trends und Entwicklungen in der IT-Branche. Heuer steht die Messe unter dem Motto «Information Technology – One Step Ahead». Geboten werden ein breites Messeangebot, diverse Begleitveranstaltungen und ein attraktives Kongress- und Eventangebot. Die Orbit/Comdex positioniert sich als paneuropäische Business-to-Business-Plattform.

Erwartet werden rund 1400 Unternehmen aus dem In- und Ausland, die ihre Produkte und Dienstleistungen auf einer Nettofläche von etwa 54000 m² präsentieren. Die Ausstellerliste wird täglich aktualisiert und ist unter www.orbitcomdex.ch zu finden.

Eröffnungssymposium

Zum Messeauftakt findet am 25. September die Veranstaltung «Connecting Leaders» statt. Podiumsmitglieder von Regierungen und aus der IT-Industrie diskutieren gemeinsam mit geladenen Top-Managern der IT-Branche Meinungen und Gedanken zum Thema «Das Internet war erst der Anfang». Das Internet vernetzt die Welt, ermöglicht globalen Handel und gestattet die Kommunikation über endlose Entfernungen. Das etablierte Web stellt die Menschen vor Fragen betreffend globale, nationale oder private Rechte und wirft die Diskussion auf, wie die unterschiedlichen Interessen einer Weltgemeinschaft gegeneinander abge-

wogen werden.

Peter Grütter, Generalsekretär im Eidgenössischen Finanzdepartement (EDF), hält die Eröffnungsrede. Darauf folgt Simon Bensasson, Leiter EU-Kommission für Zukunftstechnologien: «Es ist besser, die Zukunft zu gestalten, als sie vorherzusagen». Andreas Wetter, CEO des Telekommunikationsunternehmens Orange, sieht UMTS als das Licht am Ende des Tunnels. Die Referate von Graham Clark, General Manager «Net Strategy Group» bei Microsoft, und Markus Fischer vom Verband Swiss ICT E-Comtrust bilden den Abschluss der Veranstaltung, an deren Ende die Frage gestellt wird: «E-Business, quo vadis?»

Internationaler E-Business-Kongress

Zum Themenbereich E-Fulfillment präsentieren Experten aus Europa und den USA Strategien von heute und Visionen von morgen. Wie können Unternehmen die Innovationen in der Informations- und Kommunikationstechnologie für das E-Business nutzen? Wer ist für die Umsetzung der Neuentwicklungen im eigenen Geschäftsmodell zuständig – die IT-Abteilung, der Vertrieb oder die Unternehmensführung? Ziel des Kongresses ist, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einblick in die E-Business-Entwicklungen zu ermöglichen sowie die neusten Enabling Technologies und Best Practices zu bewerten. Am Nachmittag werden zwölf Fallbeispiele erfolgreicher Unternehmer aus der Schweiz, Deutschland und den USA präsentiert. Diese veranschaulichen die Chancen und Risiken von Kooperationen zwischen E-Business-Anbietern und komplementären Diensteanbietern für die Abwicklung von E-Logistics und E-Payment im nationalen und internationalen Umfeld (E-Fulfillment).

i³ (i-cube)

Das europäische Forschungsprogramm i³ entwickelt Technik, die von Menschen tatsächlich gefragt ist. Am Internationalen E-Business-Kongress geben führende Vertreter von i³ Einblick in ihre Arbeit. Das i³-Forschungsdorf präsentiert parallel dazu rund 30 faszinierende Projekte, die zeigen, dass «Technik für Menschen» tatsächlich machbar ist.

Die Liste der Innovationen, die viel versprechend aussahen, dann aber doch ihren Markt nicht fanden, ist lang. Ein Beispiel: Vor einigen Jahren installierten Autohersteller einen Sensor in ihre Neuwagen, der bemerkte, wenn die Passagiere die Sicherheitsgurte nicht trugen. Eine freundliche Frauenstimme erinnerte die Fahrzeuginsassen an die Anschnallpflicht. Das System war nicht erfolgreich, weil es den Passagieren auf die Nerven ging. Was lässt sich aus solchen Misserfolgen lernen? Wie muss Technik konzipiert sein, damit Menschen sie akzeptieren? An Antworten auf diese Fragen arbeitet i³, ein gemeinsames Forschungsprogramm von über 100 europäischen Universitäten, Forschungslabors und Unternehmen im Bereich Informationstechnologie. Diese haben sich als «i³-Network for Intelligent Information Interfaces» der Entwicklung innovativer und erst noch bedienerfreundlicher Technik verschrieben.

Linux-Park

Der Linux-Park schliesslich wird die zentrale Anlaufstelle für die Thematik Open Source sowie für Linux-Produkte und -Dienstleistungen bilden.

Weitere Informationen

Messe Basel, Orbit/Comdex,
4021 Basel, 061 686 20 20
info@orbitcomdex.com
www.orbitcomdex.ch
Öffnungszeiten: täglich 9–18 Uhr